

Leistungsbewertung in den Fächern Politik/Wirtschaft und SWW/SWE

Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Leistungsbewertung im Unterricht des Faches beruht auf den rechtlich verbindlichen Grundsätzen der Leistungsbewertung, die sich aus den Ausführungen des Schulgesetzes (§ 48 SchulG), der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§6 APO-SekI) sowie Kapitel 5 des Kernlehrplanes „Politik/Wirtschaft“ ergeben.

Wesentlich im Zusammenhang mit der Leistungsbewertung ist die Schaffung von Transparenz. Demzufolge werden die Schülerinnen und Schüler zu Beginn jeden Halbjahres über die Themen des Halbjahres, die anzustrebenden bzw. von ihnen erwarteten Kompetenzen und die Kriterien für die Notengebung im Bereich der „Sonstigen Mitarbeit“ informiert.

Die gesetzlichen Vorgaben zur Leistungsüberprüfung (§ 29 SchulG i. V. m. den in den Kernlehrplänen bzw. Lehrplänen verankerten kompetenz-erwartungen) und zur Leistungsbewertung (§ 48 SchulG i. V. m. den jeweiligen Ausbildungs- und Prüfungsordnungen) gelten auch für die im Distanzunterricht erbrachten Leistungen. Die Leistungsbewertung erstreckt sich auch auf die im Distanzunterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler. Daneben sind weitere in den Unterrichtsvorgaben vorgesehene und für den Distanzunterricht geeignete Formen der Leistungsüberprüfung möglich. Die im Distanzunterricht erbrachten Leistungen werden also in der Regel in die Bewertung der sonstigen Leistungen im Unterricht einbezogen.

Dazu gehören folgende Aspekte:

- **Mündliche Unterrichtsbeiträge** in angemessener quantitativer und qualitativer Gewichtung, wobei eine durch die SuS selbstgesteuerte, aktive Beteiligung eingefordert wird. Mündliche Unterrichtsbeiträge sind im Sinne einer aktiven Auseinandersetzung mit für die SuS relevanten politischen, sozialen und ökonomischen Themen unerlässlich. Daher liegt der Schwerpunkt der Leistungsbewertung in diesem Bereich.
- **Schriftliche Leistungen** im Bereich der „Sonstigen Mitarbeit“ können Tests, kleinere schriftliche Übungen, Materialsammlungen, Hefte/ Mappen, Portfolios, Protokolle, Hausaufgaben sein. Sie werden eingefordert und benotet.
- Der Politik/ Sozialwissenschaftsunterricht am Goethe-Gymnasium soll möglichst lebensnah und praxisorientiert sein. So wird, wenn möglich, in allen Jahrgangsstufen projektorientiert (Gruppen- und Individualarbeiten) gearbeitet, z.B. Rollenspiele, Befragungen, Erkundungen, Exkursionen o.ä. Die Ergebnisse sollen präsentiert werden. Sie fließen in die Note der Sonstigen Mitarbeit ein.

Zu Beginn der Qualifikationsphase erhalten die Schülerinnen und Schüler Zugang zu

1. den jeweiligen „Vorgaben für das Zentralabitur“
2. den Operatoren
3. der Nomenklatur des Zentralabiturs
4. Benutzernamen und Passwort für die online gestellten ZA-Klausuren der vergangenen Jahre

Leistungsbewertung in den Fächern Politik/Wirtschaft und SWW/SWE

Mögliche Formen der Sonstigen Mitarbeit und Bewertungskriterien

(in Anlehnung an Rahmenplan Politik/Gesellschaft/Wirtschaft, Hamburg)

Mündliche Beiträge zum Unterricht

z.B. Unterrichtsgespräche

- situationsgerechte Einhaltung der Gesprächsregeln,
- Anknüpfung von Vorerfahrungen an den erreichten Sachstand,
- sachliche, begriffliche und sprachliche Korrektheit,
- Verständnis anderer Gesprächsteilnehmer und Bezug zu ihren Beiträgen,
- Ziel- und Ergebnisorientierung.

Schriftliche Beiträge zum Unterricht

- Schriftliche Lernerfolgskontrollen
- sachliche, begriffliche und sprachliche Korrektheit,
- Übersichtlichkeit und Verständlichkeit,
- Reichhaltigkeit und Vollständigkeit,
- Eigenständigkeit und Originalität der Bearbeitung und Darstellung

Beiträge im Rahmen von produktorientiertem und selbstgesteuerten Arbeiten/ Projektarbeit

- Eingrenzung des Themas und Entwicklung einer eigenen Fragestellung,
- Umfang, Strukturierung und Gliederung der Darstellung,
- methodische Zugangsweisen, Informationsbeschaffung und -auswertung,
- sachliche, begriffliche und sprachliche Korrektheit,
- Schwierigkeitsgrad und Eigenständigkeit der Erstellung,
- kritische Bewertung und Einordnung der Ergebnisse,
- Medieneinsatz,
- Ästhetik und Kreativität der Darstellung

Gruppenarbeit

Leistungen im Team

- Initiativen und Impulse für die gemeinsame Arbeit,
- Planung, Strukturierung und Aufteilung der gemeinsamen Arbeit,
- Kommunikation und Kooperation,
- Abstimmung, Weiterentwicklung und Lösung der eigenen Teilaufgaben,
- Integration der eigenen Arbeit in das gemeinsame Ziel.

Individuelle Leistungen

z.B. beim Entwickeln eigener Forschungsfragen, Recherchieren und Untersuchen

- Einhaltung verbindlicher Absprachen und Regeln,
- Anspruchsniveau der Aufgabenauswahl,
- Zeitplanung und Arbeitsökonomie, konzentriertes und zügiges Arbeiten,
- Übernahme der Verantwortung für den eigenen Lern- und Arbeitsprozess,
- Einsatz und Erfolg bei der Informationsbeschaffung,
- Flexibilität und Sicherheit im Umgang mit den Werkzeugen,
- Aufgeschlossenheit und Selbstständigkeit, Alternativen zu betrachten und Lösungen für Probleme zu finden.

Quelle:

Schulinterner Lehrplan der Europaschule Goethe-Gymnasium Ibbenbüren,
Politik / Wirtschaft (Sek. I) und Sozialwissenschaften / Wirtschaft (Sek. II), S. 30f.